

Pfarrinfo



MAXIMILIANUM

begegnen - Pfarre M. Puchheim

4. Ausgabe November 2021 - März 2022



**GESEGNETE
WEIHNACHTEN**



20-C+M+B-22
*2022 steht unter
einem guten Stern*



**WEIL ES AUF
DIE MISCHUNG
ANKOMMT**

Werde Teil des
Pfarrgemeinderats.



20. März 2022
mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

IN GUTER HOFFNUNG



Katholische Kirche
in Oberösterreich

„Der Reichtum der Kirche sind ihre Menschen“
Pfarrgemeinderät*innen sind ein großer Schatz der Kirche.

Klara Csiszar, Linzer Pastoraltheologin

Liebe Pfarrbevölkerung!

Liebe Freunde
des Klosters!

Liebe Gäste unserer
Wallfahrtsbasilika!



Herr, du bist immer bei mir!

Wo ist Gott? Wo und wie kann ich ihm begegnen, ihn finden? Wann kommt sein Reich; wo ist es? Mit diesen und ähnlichen Fragen werde ich oft konfrontiert. Solche Fragen sind wichtig und auch berechtigt in unserem und für unser Leben als Christen.

Eine alte Legende erzählt:

„Es waren zwei Mönche, die lasen miteinander in einem alten Buch, am Ende der Welt gebe es einen Ort, an dem der Himmel und die Erde sich berühren. Sie beschlossen, ihn zu suchen und nicht umzukehren, ehe sie ihn gefunden hätten. Sie durchwanderten die Welt, bestanden unzählige Gefahren, erlitten alle Entbehrungen, die eine Wanderung durch

die ganze Welt fordert, und alle Versuchungen, die einen Menschen vom Ziel abbringen können. Eine Tür sei dort, so hatten sie gelesen, man brauche nur anzuklopfen und befinde sich bei Gott. Schließlich fanden sie, was sie suchten. Sie klopfen an die Tür, bebenden Herzen sahen sie, wie sie sich öffnete, und als sie eintraten, standen sie zu Hause in ihrer Klosterzelle. Da begriffen sie: Der Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren, befindet sich auf dieser Erde, an der Stelle, die Gott uns zugewiesen hat.“



Bildquelle: ©pixabay.com

Der Ort der Gottesbegegnung

ist der Ort, an dem wir leben und arbeiten. Ganz bewusst möchte ich das noch einmal betonen - dort wo wir tagtäglich leben und arbeiten. Leider gibt es - bewusst oder unbewusst - eine Einteilung mit verheerenden Folgen: die Einteilung in eine Welt Gottes und eine weltliche Welt.

Die Welt Gottes,

das ist Liturgie, Sakramente, Kirche, persönliches Gebet, Gebet in der Familie oder in der Gemeinschaft. Da könnte man eventuell Gott finden oder ihm begegnen. Der Rest ist eine weltliche Welt, also eine gottlose Welt.

Mir scheint, dass nur wenige Christen Gott in dieser „weltlichen“ Welt suchen und finden. Gerade dort im Kaufhaus, in der Gaststätte, am Arbeitsplatz, in der Schule, in einer belebten Straße, im Gewerbe- oder Industriegebiet, im Stall, auf dem Feld...

Wenn Gott in all diesen Bereichen nicht mehr vorkommt, wenn er damit nichts zu tun hat, dann hat das oft zur Folge, dass die Menschen sich von Gott verabschieden, weil er mit ihrem konkreten Leben, mit ihrem Lebens- und Arbeitsbereich, mit ihren Beziehungen nichts zu tun hat. Deshalb ist es so wichtig, Gott in allem zu suchen und zu finden.

Ein wunderbarer Gottesname

Wir sollen nicht so leicht den von Gott selbst geoffenbarten Namen am brennenden Dornbusch vergessen: Jahwe - „*ich bin da*“. Ein wunderbarer Gottesname, der sagt: „*Ich bin an allen Orten dieser Welt, in jedem Lebensbereich, in jeder Lebenssituation: Ich bin da!*“ Paulus drückt diese Wirklichkeit so aus: „*In ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.*“

Impressum

Informations- und Kommunikationsorgan
der Pfarre Maria Puchheim



Herausgeber: Pfarre Maria Puchheim
4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Str. 1b

Druck: ECO-Druck e.U.
4800 Attnang-Puchheim, Industriestraße 18

Beiträge bitte an:
pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at
Redaktion:
P. Kazimierz Starzyk, Johann Niedermair,
Willi Seuffer-Wasserthal
Layout:
Brigitte Pranz

Nächste Ausgabe: 2. März 2022
Redaktionsschluss: 30. Jänner 2022

Alle Angaben erfolgten nach bestem Wissen,
Irrtum und Änderungen vorbehalten!

Fotos ohne Kennzeichnung
sind Eigentum der Pfarre.

Gott ist ganz nah!

Viele Menschen haben schon solche Erfahrungen gemacht. Als Beispiel: Heilige Theresa von Avila - sie war eine große Mystikerin und doch ganz bodenständig. Von ihr haben wir den berühmten Satz: „Gott ist auch mitten unter den Kochtöpfen!“ Sie hat damit sagen wollen: Bei Gott kann ich immer verweilen. Ich brauche dazu keine idealen Voraussetzungen wie etwa ein Kloster oder einen stimmungsvollen Gottesdienst am Sonntag. Auch mitten im Alltag, wenn ich am Schreibtisch sitze, wenn ich putze oder koche, überall kann ich mich Gott zuwenden und ich weiß, er ist da!

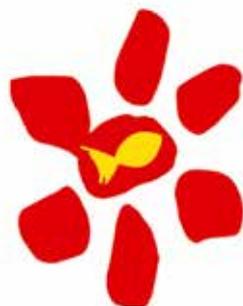
Ähnlich äußerte sich Ignatius von Loyola oder Vinzenz Pallotti. Der zweite sagte: „Sucht Gott, und ihr werdet ihn finden. Sucht Gott in allen Dingen, und ihr werdet ihn in allem finden. Sucht ihn immer, und ihr werdet ihn immer finden.“

Vor uns steht die Adventszeit und, wenn wir etwas weiter nach vorne schauen, dann auch die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates.

Es ist eine gute Gelegenheit, sich mal etwas Zeit zu nehmen und zu bedenken: Gott ist da; er ist immer da für mich. Ihm kann ich überall begegnen und mit ihm kann ich mein ganzes Leben und das Leben unserer Pfarre neu gestalten.

Mit lieben Grüßen
euer P. Kazimierz Starzyk

Pfarrer



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Nähere Informationen finden Sie auf S. 4/5

► **Bauliches**

BESCHALLUNGSANLAGE MIT INDUKTIONSSCHLEIFE

Da von den Gottesdienst-Besuchern immer wieder Klagen über die schlechte Sprachverständlichkeit in der Basilika geäußert wurden, haben sich die Verantwortlichen der Pfarre entschlossen, eine neue Lautsprecheranlage anzuschaffen.

Als erster Schritt wurden daher vier Firmen eingeladen, die örtlichen Gegebenheiten und die vorhandene Anlage zu besichtigen und Angebote auszuarbeiten. Im nächsten Schritt haben wir mit drei Firmen einen Beschallungsversuch durchgeführt und schließlich die Fa. Walkner aus Bergheim mit der Erneuerung der Lautsprecheranlage beauftragt. Diese Firma kam zum Zug, da hier technische Kompetenz für akustisch anspruchsvolle Kirchenräume vorhanden ist, die Probebeschallung zufriedenstellend verlaufen ist und auch der Angebotspreis angemessen erscheint. Darüber hinaus werden Teile der alten Anlage von Fa. Walkner gegen eine entsprechende Gutschrift zurückgenommen.

Die **neue Beschallungsanlage** besteht aus der Verstärkerzentrale in der Sakristei, zwei digitalen Tonstrahlern im Bereich der vorderen Seitenaltäre, zwei neuen Tonsäulen im Presbyterium (Altarraum) und den bereits vorhandenen Lautsprechern in den Seitenschiffen und auf der Empore. Für Ambo und Volksaltar wurden qualitativ bessere Mikrofone angeschafft. Die provisorisch verlegten Kabel zu den Tonstrahlern werden im Zuge der Altarraumsanierung zu einem späteren Zeitpunkt fix verlegt.

Wieder in Betrieb genommen und mit einem neuen Verstärker ausgestattet wurde die **Schwerhörigen-Induktionsschleife**, die im Bereich der mittleren Sitzreihen verlegt ist.

Der Gesamtpreis der Anlage, einschließlich Montage, Inbetriebnahme, Einregulierung und Erstellen der Dokumentation liegt bei € 20.000,- .

Wir freuen uns, dass wir bereits positive Rückmeldungen zur neuen Beschallungsanlage erhalten haben und sind überzeugt, mit dieser Investition ein langjährig bestehendes Problem einer guten Lösung zugeführt zu haben.

Manfred Wiesinger, FA Finanzen

„Ich entschied mich beim PGR mit zu machen, um das Pfarrleben mitgestalten zu dürfen, mit dem Hintergrund, dass meine Kinder in ein Alter kamen, in dem das Pfarrleben für sie und ihre FreundInnen attraktiv werden könnte. Auch das Einbringen und das Hinterfragen von wichtigen Entscheidungen, sowie die Gestaltung einer aktiven Pfarre waren Motivationsgründe.“

Was mir im Mitwirken der letzten Periode klar wurde, ist, dass Zeit, Idealismus und menschliche Zusammenarbeit sowie Aktivität („einfach Tun“) wesentliche Komponenten sind, die mitgebracht werden müssen, um etwas bewegen zu können.“

Christian Höniges



WEIL ES AUF DIE MISCHUNG ANKOMMT - WERDE TEIL DES PFARRGEMEINDERATES

„Meine Tätigkeit im Pfarrgemeinderat erlaubt mir, das Pfarrleben aktiv mitzugestalten. Die Aufgaben sind vielfältig, die Möglichkeiten auch.“

Und es ist ein gemeinsames Unterwegssein für die Pfarre, mit der Pfarre und mit Mitchristen. Das ist bereichernd, auch für das eigene Glaubensleben.“

Wolfgang Ringer



Infobox zum Ablauf der PGR-Wahl

- 1. Abgabe der Wahlvorschläge bis 9. Jänner 2022 in der Sammelbox Basilika Haupteingang oder in der Pfarrkanzlei**
- 2. Kandidatenliste wird in der Märzausgabe der Pfarrinfo und in den Schaukästen veröffentlicht.**
- 3. PGR-Wahl am 20. März 2022 im Jugendraum des Klosters oder per Briefwahl.**

Wahlberechtigt sind alle:

- die im Gebiet der Pfarre Maria Puchheim ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder sich der Pfarre Maria Puchheim zugehörig fühlen und
- vor dem 1.1.2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben (d.h. einschließlich Jahrgang 2005) bzw. bis zum 31.12.2021 gefirmt wurden.

„Ich bin vor 4 Jahren in den PGR nachgereiht worden und habe mich dann zur Mitarbeit im Liturgieteam gemeldet.“

Vor ein paar Monaten habe ich beim Interview im Pfarrgottesdienst gesagt, dass mir die Pfarre Puchheim zur kirchlichen Heimat geworden ist; dass Heimat Pflege und Engagement braucht. Diese Aussage will ich bestätigen, indem ich mich in die Liturgie einbringen will, so gut ich es eben kann und schaffe. Die Liturgie ist ein arbeitsreiches und breitgefächertes Gebiet, es macht mir aber trotzdem viel Freude, mich dafür zu engagieren.

Der PGR ist auch eine Gruppe, in der sich Menschen zusammenfinden, die sich mit den verschiedensten Fähigkeiten für das Pfarrleben einsetzen und in der es auch mal gesellige Stunden gibt.“

Anna Unterrainer





20. März 2022

mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl

Weil es auf die Mischung ankommt - werde Teil des Pfarrgemeinderates

Lebendige Pfarre

Eine Pfarre bleibt dann lebendig, wenn viele Menschen sich verantwortungsvoll einbringen, um die Kernbotschaft des Evangeliums ins reale Leben der Menschen am Ort zu übersetzen.

Was ist der Pfarrgemeinderat?

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein wichtiges Forum der Pfarre und trägt Verantwortung dafür, dass die Anliegen und Bedürfnisse der ganzen Bevölkerung und der kirchlichen Gruppen aufgegriffen und dazu passende Angebote umgesetzt werden.

Der PGR repräsentiert die Pfarrbevölkerung und gestaltet die Kirche im Ort.

Mitglied im Pfarrgemeinderat sein

Wenn man kandidiert und gewählt wird, ist es eine aktive Möglichkeit eigene Anliegen einzubringen und so die Gemeinschaft mitzugestalten.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates gewährleisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement die Vielfalt pfarrlichen Lebens.

Wir alle sind Kirche

Kirche muss „weit gedacht“ werden und sich öffnen, damit sie einerseits selbstbestimmtes Leben aller Glaubenden fördert und andererseits als Halt gebende Gemeinschaft erfahren werden kann.

Kirche hat Zukunft

Wenn viele ihren Glauben in dieser Gemeinschaft leben, sie ihre jeweiligen Erfahrungen und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen - dann hat Kirche Zukunft.

Somit ist gerade die kommende Periode des Pfarrgemeinderates eine, die viele Chancen für die Neugestaltung unserer Kirche bringen wird. Packen wir's gemeinsam an!

In dieser Ausgabe der Pfarrinfo finden Sie auch eine Liste für Ihre Kandidatenvorschläge für die Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022.

Überlegen Sie, wer für Sie in Frage käme, für die nächsten 5 Jahre aktiv an der Gestaltung der Pfarre mitzutragen und mitzuarbeiten. Die Pfarre ist eine lebendige Gemeinschaft, an welcher jede/r ihr/sein Talent und Berufung als getaufte/r und gefirmte/r Christ einbringen soll.

Weil es auf die Mischung ankommt - werde Teil des Pfarrgemeinderats.

In der Vielheit entsteht die Lebendigkeit und in der Lebendigkeit die Gemeinschaft, die aus dem Glauben und der Freude am Evangelium lebt.

Wann sind Sie die / der Richtige für den PGR?

1. Will ich mich für das Leben und die Liebe einsetzen?
2. Glaube ich daran, dass Gott in der Welt seine Liebe erfahrbar machen will?

Wenn Sie beide Fragen mit ‚JA‘ beantworten, dann bitte kandidieren Sie unbedingt!

**WEIL UNS GEMEINSCHAFT STÄRKT
~ GESTALTE KIRCHE VOR ORT**

**WEIL WIR HIER KIRCHE GESTALTEN
~ BESTIMME MIT UND WÄHLE
DEN NÄCHSTEN PFARRGE-
MEINDERAT**

**WEIL ES AUF DIE MISCHUNG
ANKOMMT
~ WERDE TEIL DES
PFARRGEMEINDERATES**

► **FA Liturgie**
RORATE: TAUET HIMMEL DEN GERECHTEN



Dieses alte Adventlied weckt bei manchen Menschen Erinnerungen an die ganz besondere Jahreszeit, den Advent. Diese Zeit ist für uns mit vielen Sehnsüchten und Erwartungen verbunden.

Für die einen die schönste Zeit im Jahr, für andere wiederum die stressigste oder dunkelste Zeit, auf jeden Fall eine einmalige Zeit.

Ein Angebot, bei dem wir der Sehnsucht nach Licht, Stille und der guten Nachricht nachspüren können, ist die wöchentliche Roratemesse.

Als Rorate werden Messfeiern zu früher Morgenstunde im Advent bezeichnet. Obwohl kaum jemandem das frühe Aufstehen leichtfällt, erfreuen sich auch bei uns die Roraten steigender Beliebtheit.

Für viele Menschen ist diese wöchentliche Frühmesse als persönliche Hinführung auf das Weihnachtsfest wichtig geworden.

Bei den Roraten ist die Kirche nur durch Kerzenlicht erleuchtet, die Feier ist schlicht und ruhig gestaltet.

Es ist eine schöne und wohltuende Erfahrung, den

Tag meditativ zu beginnen.

Das Licht der Kerzen und der anbrechende Tag lassen uns die Botschaft von Weihnachten erahnen. Jesus hat mit seiner Geburt, mit seinem Leben und Wirken Licht in die dunkle Welt gebracht. Dieses Licht ist nicht erloschen. Es leuchtet in uns und wir sollen und dürfen dieses Licht weiterschenken.

Licht ins Dunkel bringen, nimmt besonders in der Advent- und Weihnachtszeit Hand, Herz und Fuß an.

Die Bezeichnung „Rorate“ stammt aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja: Rorate caeli desuper - „Tauet, Himmel, von oben“. Der Rorateruf artikuliert die sehnsüchtige Erwartung des Volk Gottes, das die Ankunft des Herrn in Herrlichkeit erwartet.

Roraten in Maria Puchheim am Mittwoch, 1., 15. und 22. Dezember jeweils um 6.00 Uhr früh in der Basilika

► **Pfarrcaritas**
DER UMGEKEHRTE ADVENTKALENDER

Auch heuer können in der Basilika wieder dringend benötigte Sachspenden und Gutscheine für Sozialeinrichtungen aus der Region abgegeben werden.

Dieses Jahr sammeln wir wieder für die Notschlafstelle MOSAIK in Vöcklabruck, das CARITAS LERN-CAFE in Vöcklabruck und das Haus GOA in Puchheim. Statt den Kalender wie üblich zu leeren, wollen wir ihn von Woche zu Woche mehr befüllen!

Infos & Abgabe

In der Basilika finden Sie hinten beim Haupteingang wieder eine Infotafel vor mit der Auflistung von benötigten Gütern.

Die Spenden können dann direkt bei der Infotafel vom 1. Adventssonntag bis zum Christtag (vor und nach der jeweiligen Vorabendmesse bzw. Sonntagsmesse) abgegeben werden!

Es ist auch möglich, die Spenden während der Woche im Maximilianhaus abzugeben.

Was wird wo benötigt?

Lerncafe in Vöcklabruck

- verschiedene Verdünnssäfte (2 Liter Saft werden pro Woche an den Nachmittagen dafür benötigt!)
- Müslibasis für die gesunde Jause, die vor Ort verfeinert wird
- Plastilin kann nie genug sein
- Gutscheine der Vöcklabrucker Buchhandlungen sind hilfreich für Lernhilfen und Lesestoff
- für div. nötigen Dingen helfen SPAR Supermarkt Gutscheine
- zur besonderen Freude der Kinder - Star Movie Regau Gutscheine
- gemahlene Kaffee für die Ehrenamtlichen vor Ort

Haus GOA in Puchheim

Gemeinschaft ohne Alkohol ist eine Wohneinrichtung für alkoholranke Frauen und ihre Kinder. Dort können diese Frauen befristet wohnen und werden von den Sozialarbeiterinnen unterstützt, damit sie im Leben



wieder Fuß fassen können.

- Supermarkt Gutscheine von BIPA oder HOFER
- Geldspenden, welche von den Sozialarbeiterinnen den Bewohnerinnen für den täglichen Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

MOSAIK in Vöcklabruck

In der Notschlafstelle stehen 10 Wohn- bzw. Schlafplätze zur Verfügung. Die Besucher*innen freuen sich über

- haltbare Lebensmittel (z.B. Mehl, Nudeln, Öl, Reis, Zucker)
- fertige Dosengerichte, die einfach aufgewärmt werden können
- Waschpulver
- Einkaufsgutscheine von lokalen Supermärkten

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Geburt Jesu

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

FEIERVORSCHLAG FÜR DEN HEILIGEN ABEND IN DER FAMILIE

Alle Familienmitglieder sind vor dem Christbaum versammelt. Die Kerzen am Adventskranz brennen, sonst ist kein Licht an. Ein Adventslied oder Musik kann zur Einstimmung dienen.

Ein Erwachsener beginnt

„Wir freuen uns, diesen Heiligen Abend gemeinsam zu feiern. In dieser Nacht erinnern wir uns daran, dass Gott uns sehr liebt und allen Menschen besonders nahe sein will.“

Wir hören die Botschaft von der Geburt unseres Herrn Jesus Christus nach Lukas (Lk 2,1-14)

Impuls:

Mensch werden heißt Kind werden.

Der Weg zum Menschsein führt über das Kind.

Es ist Gottes eigener Weg.

Gottes Sohn ist Mensch geworden, indem er Kind wurde...

Das Kind in der Krippe lädt uns ein,

mit ihm Mensch zu sein und von ihm göttliches Leben zu empfangen.

(Bischof Klaus Hemmerle)

Bringen wir an diesem besonderen Abend unsere Bitten und Anliegen vor Jesus.

Jesus, du kommst in dieser Nacht als Kind zu uns. Du bist unser Retter und Erlöser.

Dich bitten wir:

- Für unsere Familie: Lass uns gut zueinander sein. Wir bitten dich, erhöre uns!
- Für alle Menschen, die heute alleine sind: Sei ihnen besonders nahe! Wir bitten dich, erhöre uns!
- Für alle kranken Menschen: Schenke ihnen Hoffnung und Vertrauen. Wir bitten dich, erhöre uns!
- Für die Verstorbenen unserer Familie: Schenke ihnen die ewige Ruhe. Wir bitten dich, erhöre uns!

Weihnachtssegen:

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, lasse dein Licht leuchten über uns und erwärme uns.

Gott, gib dein Licht in unsere Herzen und in unsere Familie
und schenke uns Frieden. Amen.

Gemeinsam singen wir das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ (GL 249)

1. *Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute heilige Paar. Holder Knab im lockigen Haar: Schlafe in himmlischer Ruh! Schlafe in himmlischer Ruh!*
2. *Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: Jesus, in deiner Geburt! Jesus, in deiner Geburt!*
3. *Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht; durch den Engel Halleluja tönt es laut von ferne und nah: Jesus, der Retter ist da! Jesus, der Retter ist da!*

Bescherung

Gesegnete Weihnachten!

Weitere Feiervorschläge gibt es im Behelfsdienst der Diözese Linz!

Web: <https://www.dioezese-linz.at/shop/behelfsdienst/home>

Email: behelfsdienst@dioezese-linz.at

Tel: 0732 7610 3813

► **Fachausschuss Liturgie**
BUSSFEIER - WORT-GOTTES-FEIER

All diese Elemente sind eine gemeinschaftliche Form der Gewissenerforschung und des Sündenbekenntnisses.

Die römisch-katholische Kirche bietet diese besonders seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil vor allem in den Bußzeiten des Kirchenjahres an, im Advent und in der Fastenzeit. Die Bußfeier dient der gemeinsamen Vorbereitung auf den Empfang des Bußsakramentes, sie ersetzt dieses nicht.

In der Regel handelt es sich bei Bußgottesdiensten um eine Wort-Gottes-Feier mit einem besonderen Bußteil, der z. B. aus einer Gewissenerforschung, einem gemeinsamen Gebet, einer Meditation, einem Bußpsalm und Liedern bestehen kann. Das gemeinsame Schuldbekenntnis mit der Vergebungsbite ist ein wichtiges wesentliches Element dieser Feier.

Beichtgespräch

Die Sünden im Beichtstuhl litaneiartig aufzuzählen, das wollen viele Leute nicht mehr. Bei einem Beichtgespräch dagegen könnten sie offen über ihr Leben und charakterliche Schwächen sprechen. Außerhalb des Beichtstuhls, im Aussprachezimmer. Jeder möge seine eigene Form finden und praktizieren.

Versöhnungssakrament

Durch den Willen zur Umkehr und zum Guten und durch die Lossprechung des Priesters möge das Versöhnungssakrament, wie es auch bezeichnet werden kann neue Kraft, Mut, Zuversicht und Hoffnung schenken.

Bußfeier

Die Bußfeier leistet zu dieser Erkenntnis einen wichtigen Beitrag, indem sie den Ruf zur Umkehr und den Versöhnungswillen Gottes in den Blick nimmt. Deshalb hat auch die Bußfeier ihren eigenen pastoralen Wert und kann nicht gegen die Beichte aufgerechnet oder ausgespielt werden.

Auf diesem Weg laden wir Sie sehr herzlich zur kommenden Bußfeier im Advent ein. Nehmen Sie sich Zeit, Zeit für sich, Zeit um in sich hineinzuhören, Zeit für eine Beichte oder ein Beichtgespräch mit einem Priester.

Gott schenkt uns immer wieder neu die Möglichkeit zur Umkehr und zur Versöhnung mit ihm, mit uns selbst und unserem Nächsten.

Anni Unterrainer, FA Liturgie

Für den Inhalt wurden verschiedene Fachbehelfe verwendet.

Weitere Texte finden Sie im Gotteslob Nr. 593

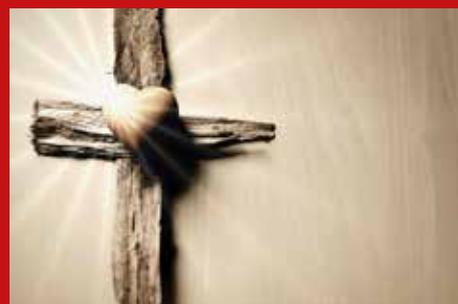
AUS DER PFARRCHRONIK

Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 28. August, Linas Zöller
- 9. Oktober, Mona & Maximilian Steiner
- 10. Oktober, Lara Emilia Kletzl

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

- 25. August, Maria Schaumberger
- 3. September, Erika Göller
- 9. September, Hermann Scherndl
- 26. September, Franz Sonntagbauer



Was uns besonders freut, ...

- dass durch die Unterstützung der Musiker, Erntekronebinderinnen, Blumenfrauen, Ministranten und allen helfenden Händen beim Gottesdienst und bei der Agape das Erntedankfest ein wahres Fest für uns alle war.
- dass der Besuchsdienst nach einer sehr langen Pause wieder voll Freude die Geburtstagsjubilare im Altenheim besuchen wird.
- dass sich Menschen aller Altersgruppen im Pfarrgemeinderat in den letzten fünf Jahren eingebracht haben und so mancher dies auch gerne in Zukunft machen möchte.
- dass Veronika Wiesinger mit ihren stimmungsvollen Fotos seit Jahren die Geburtstagskarten für die Senioren der Pfarre gestaltet.

► **Bauliches**
WASSEREINTRITT IM UNTERBAU

Seit einiger Zeit begleitet uns das Problem eines Wassereintritts im Abwasserhebeschacht der Kellerbühne

Von der Diözese wurde schon vor geraumer Zeit eine Kamerabefahrung des unter der Kirche durchlaufenden Teichbachls beauftragt. Eine klare Schadensursache konnte dadurch aber nicht festgestellt werden.

In Absprache mit der Stadtgemeinde Attnang Puchheim und dem Ziviltechnikerbüro dlp wurden dann verschiedene andere Ursachen für den Wassereintritt



erwogen. Im Garten vor der Basilika wurde eine Suchgrabung am Teichbachl durchgeführt. Nach einer danach erfolgten Abspumpung des Hebeschachtes scheint es nun am wahrscheinlichsten, dass der Wassereintritt doch vom Teichbachl verursacht ist. Das Büro dlp aus Attnang ist dabei, einen Sanierungsvorschlag mit Kostenschätzung auszuarbeiten.

Johann Glanzer, Bau

► Geburtstagsjubiläum DIE ZEIT VERGEHT IM „HUSCH“



Normalerweise sollen wir mutig nach vorne, in die Zukunft schauen, weil wir nur diese gestalten können. Ab und zu aber schauen wir auch in die Vergangenheit, nicht um zu trauern, sondern um dankbar zu werden für all das, was uns geschenkt wurde. Das Jubiläum bietet uns so eine Gelegenheit an.

Am 15. November feierten wir den 90. Geburtstag von P. Franz Hofstätter. Auch wenn diese Zeit, seiner Aussage nach, im „Husch“ vergangen ist, stellt sie eine reiche Geschichte dar.

Geboren wurde Franz Hofstätter in Sierning, er besuchte das Gymnasium und legte 1955 die zeitliche und 1958 die ewige Profess ab. 1960 wurde er zum Priester geweiht. Die ersten zwei Einsätze dauerten kurz: P. Hofstätter verbrachte ein Jahr in Innsbruck und ebenso ein Jahr in Katzelsdorf. Dann folgten 8 Jahre als Juvenatsleiter in Ried. Seit 1970 arbeitete P. Hofstätter bis 2005 wieder in Katzelsdorf als

Juvenatsleiter, Religionslehrer, Pfarrer und auch als Rektor der Kommunität der Redemptoristen. Für weitere drei Jahre übersiedelte er nach Leoben als Rektor und Krankenhauseelsorger. Seit 2008 lebt er in Maria Puchheim.

Bei diesem Fest danken wir Gott für unseren Mitbruder, für seine erfüllten 90 Lebensjahre und wir danken P. Hofstätter für all seine Dienste als Ordensmann und Priester. Zugleich wünschen wir ihm alles Gute, gute Gesundheit, Humor, Kraft und vor allem den überreichen Segen Gottes.

P. Kazimierz Starzyk, Rektor

► Geistlicher Abend „BEI IHM IST ER- LÖSUNG IN FÜLLE“

Seit September bieten wir, die Redemptoristen, einen geistlichen Abend an, mit Gebet, Eucharistiefeier und Katechese / Impuls.

Mit großer Freude dürfen wir an diesen Abenden immer wieder zwischen 60 und 100 Teilnehmer begrüßen.

Das Programm ist sehr dicht und lang. Viele kommen und bleiben die ganzen zwei Stunden, andere wieder kommen nur zur Anbetung oder Messe. Das ist gut so. Man kann auswählen, was einem gut tut.

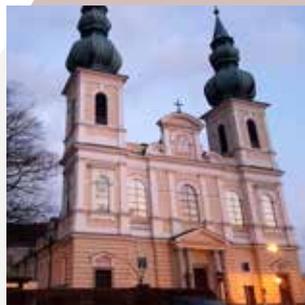
Bisher haben wir das Vaterunser und die Ich-bin-Worte-Jesu in den Katechesen betrachtet. Einmal hat die Pfarre Attnang Hl. Geist diesen Abend gestaltet. Pfarrer Alois ist ein treuer und gern gesehener Gast bei diesen Abenden.

Im Namen der Redemptoristen, lade ich Sie herzlich ein, dieses geistliche Angebot zu nutzen und ande davon zu erzählen.

Ablauf: 18.00 Uhr Anbetung
19.00 Uhr Heilige Messe
anschl. Katechese / Impuls

Termine: im Schaukasten oder
www.maria-puchheim.at

P. Mario Marchler CSsR, Vikar des Klosters



► Klostersgemeinschaft KOMM UND SEGNE UNS

Es ist ein alter Brauch, der leider immer seltener praktiziert wird, in der Weihnachtszeit, am Beginn eines neuen Jahres, die Häuser und Wohnungen zu segnen.



Segen ist Dank & Bitte

Durch die Segnung danken wir, dass die Menschwerdung Jesu, dass Gott in Jesus Christus in unseren Alltag hineinwirkt. Zugleich bitten wir um ein Zuhause, wo wir zu unseren Kräften im hektischen Alltag kommen, wo wir aufatmen und uns erholen können.

Wir bitten um einen Ort, an dem wir Raum und Zeit finden, ganz Mensch zu werden mit unseren Stärken und Schwächen und wir bitten um Räume, wo Beziehungen gepflegt werden, wo wir wachsen und uns entfalten können, wo wir förderliche Erfahrungen machen. Wir bitten um Schutz und Segen für uns und für alle Bewohner des Hauses.

Solche Haussegnungen bieten wir Redemptoristen auch in der kommenden Weihnachtszeit an und wir würden uns freuen, zusammen mit euch so ein kleines Fest feiern zu dürfen.

Wer eine Haussegnung wünscht, kann sich persönlich bei einem der Patres oder im Pfarrbüro anmelden. Es liegen auch Vordrucke für die Anmeldung am Schriftenstand auf.

P. Kazimierz Starzyk, Rektor

Kat. Jungschar

DREIKÖNIGSAKTION 2022

GESUND WERDEN –
GESUND BLEIBEN



Liebe Pfarrgemeinde,

die Jungschar Maria Puchheim möchte sich auch in diesem Jahr an der Sternsingeraktion der Diözese beteiligen. Dabei hoffen wir natürlich darauf, dass wir unsere SternsingerInnen - nachdem dies im vergangenen Winter leider nicht möglich war - heuer wieder zu Ihnen in die Pfarrgebiete

schicken können. Denn dadurch unterstützen wir und vor allem SIE durch Ihre Spende Sternsingerprojekte auf der ganzen Welt.

In diesem Jahr besonders in Ägypten, Ghana und dem Südsudan, bei denen es besonders um eine bessere Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen geht.

In unserer Pfarre werden die Sternsinger von 3. bis 5. Jänner 2022 unterwegs sein.

Genauere Informationen und etwaige Änderungen (pandemiebedingt, etc.) entnehmen Sie bitte dem Schaukasten der Jungschar.



Wie wird man Sternsinger?

Des Weiteren sucht die Jungschar jedes Jahr junge oder junggebliebene SternsingerInnen, die uns bei der Sternsingeraktion unterstützen. Egal, ob noch sehr jung oder schon erwachsen, wir würden Deine Hilfe brauchen. Auch ganze Gruppen, die ein bestimmtes Gebiet gehen wollen, nehmen wir mit Freuden auf!

Wenn Du, Deine Familie oder Deine Freunde bereit wärt, Euch einen halben Tag lang für die Ärmsten der Armen auf unserer Welt einzusetzen, dann melde Dich bei der Jungschar unter js.puchheim@gmx.at bzw. 0650/2600333 oder bei Diakon Hannes Bretbacher unter 0664/73811288.

Michi Resch, KJS

JUNGSCHAR



- Samstag, 18.12.2021
- Samstag, 15.1.2022
- Samstag, 5.2.2022
- Samstag, 26.2.2022

jeweils 14:00 Uhr
im Maximilianhaus

WICHTIGE INFORMATION!

Alle Termine sind mit Vorbehalt und werden auf der Homepage der Pfarre laufend aktualisiert!

Nähere Informationen zu den Terminen finden Sie auch im „Pfarre aktuell“

GEMEINSAMER MITTAGSTISCH



Bildquelle: @pixabay.com

- Mittwoch, 12.1.2022
Gasthaus Italiener
 - Mittwoch, 9.2.2022
Gasthaus Post
 - Mittwoch, 9.3.2022
Gasthaus Post
- jeweils ab 11:30 Uhr

FRAUENRUNDE



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG IM ORTSGEMEINSCHAFTSRaum

- Mittwoch, 1.12.2021
- Mittwoch, 2.2.2022
- Mittwoch, 9.3.2022

jeweils 9:00 Uhr im Maximilianhaus

BIBELRUNDE



- Mittwoch, 5.1.2022
- Mittwoch, 2.2.2022

um 19:00 Uhr im Maximilianhaus

Bildquelle: @pixabay.com

NIKOLAUS, KOMM IN UNSER HAUS

Nikolaus

Vor vielen, vielen Jahren, in einem fernen Land, lebt einst ein frommer Bischof, St. Nikolaus genannt. Er sendet seine Boten, noch jetzt in jedes Haus, die teilen vielen Kindern die guten Gaben aus.

Am 6. Dezember erinnern sich die Menschen nicht nur an die Güte von Nikolaus, sondern auch daran, dass er sich immer der Kinder annahm.

Wir führen diese Tradition weiter und bieten einen Nikolausbesuch an. Der Nikolaus will Freude bringen und die Kinder stärken.

Wünschen Sie in Ihrer Familie einen Besuch des Nikolaus? Anmeldung bitte bei Fam. Fraunbaum Tel.07674/62531

Für unser aller Schutz halten wir die aktuellen Covid Vorgaben ein!



Bildquelle: @pixabay.com

TERMINKALENDER

November 2021

Sa 27.11. 16:00 Kinderadventkranzweihe in der Basilika
19:00 Vorabendmesse mit Adventkranzweihe

So 28.11. 1. Adventsonntag - Beginn des neuen Kirchenjahres
Bei allen Gottesdiensten bitten wir um Ihre Spende für die Kirchenheizung!

Di 30.11. hl. Andreas, *Apostel*

Dezember 2021

Mi 1.12. 6:00 Rorate

Do 2.12. 17:00 Gebetsstunde um geistliche Berufungen

Sa 4.12. hl. Barbara, *Märtyrin*
14:00 Monatswallfahrt

So 5.12. 2. Adventsonntag

Mo 6.12. hl. Nikolaus, *Bischof*

Di 7.12. 19:00 Vorabendmesse

Mi 8.12. Maria Empfängnis
Sonntagsordnung
Keine Andacht!

So 12.12. 3. Adventsonntag
Sammlung Sei so frei

Mi 15.12. 6:00 Rorate

Fr 17.12. 19:00 Bußgottesdienst

So 19.12. 4. Adventsonntag

Mi 22.12. 6:00 Rorate

Fr 24.12. Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten
Beichtgelegenheit:
8:00-12:00 & 15:00-17:00
7:30 Frühmesse
15:00 Kinderweihnacht
17:00 Totengedenken am Friedhof Attnang
22:30 Christmette

Sa 25.12. Hochfest - Christtag
7:30 Frühmesse
9:00 Hochamt
10:30 Familienmesse
Keine VA und Andacht!

So 26.12. Stephanitag
Keine Andacht!

Mo 27.12. hl. Johannes, *Apostel*

Di 28.12. Fest d. unschuldigen Kinder

Fr 31.12. Silvester
17:00 Jahresschlussgottesdienst

Jänner 2022

Sa 1. 1. Hochfest d. Gottesmutter Maria – Neujahr
Sonntagsordnung
Keine VA und Andacht!

So 2. 1. 2. Son. nach Weihnachten
Keine Andacht!

Von 3.1. bis 5.1. gehen die Sternsinger von Haus zu Haus.

Mi 5. 1. hl. Johannes Neumann, *CSsR*
19:00 Vorabendmesse

Do 6. 1. Erscheinung des Herrn - Heilige Drei Könige
Sonntagsordnung
Keine Andacht!

Sa 8. 1. 14:00 Monatswallfahrt

So 9. 1. Taufe des Herrn

Fr 14. 1. Sel. Peter Donders, *CSsR*

So 16. 1. 2. Sonntag im Jahreskreis

Mo 17. 1. hl. Antonius, *Mönchsvater*

18.-25.1. Gebetswoche für die Einheit der Christen

So 23. 1. 3. Sonntag im Jahreskreis

Di 25. 1. Bekehrung des hl. Apostels Paulus

So 30. 1. 4. Sonntag im Jahreskreis

Februar 2022

Mi 2. 2. Darstellung des Herrn - Lichtmess
7:30 Frühmesse mit Kerzenweihe

Do 3. 2. hl. Blasius, *Bischof*
7:30 Frühmesse mit Blasiussegnen
17:00 Gebetsstunde um geistliche Berufungen

Sa 5. 2. 14:00 Monatswallfahrt

So 6. 2. 5. Sonntag im Jahreskreis

So 13. 2. 6. Sonntag im Jahreskreis

So 20. 2. 7. Sonntag im Jahreskreis

Sa 26. 2. 19:00 Vorabendmesse
Bei dem Gottesdienst bitten wir um Ihre Spende für die Kirchenheizung!

So 27. 2. 8. Sonntag im Jahreskreis
Bei den Gottesdiensten bitten wir um Ihre Spende für die Kirchenheizung!

März 2022

Mi 2. 3. Aschermittwoch - Beginn der österlichen Bußzeit
7:30 Frühmesse
19:00 Wortgottesfeier mit Aschenkreuz

Öffnungszeiten Pfarre und Maximilianhaus

Montag 8:00-11:30
Dienstag 8:00-11:30
Mittwoch 8:00-11:30
16:00-18:30
Donnerstag 16:00-18:30
Freitag 8:00-11:30
Samstag 8:00-10:00

Telefon: 07674/62 334-11

Mail: pfarre.mariapuchheim@
dioezese-linz.at

Homepage:
www.maria-puchheim.at

Pfarrer P. Kazimierz Starzyk

Sprechstunde
nach Vereinbarung!
Telefon: 0676 / 8776 5218

Kaplan P. Mario Marchler

Telefon: 0676 / 8776 6218

Diakon Johannes Bretbacher

Telefon: 0664 / 7381 1288

Gottesdienste Sonn- und Feiertag

Samstag 19:00 Uhr
Vorabendmesse
(nicht an Feiertagen)

Sonntag 7:30, 9:00
und 10:30 Uhr

15:00 Uhr
Marienandacht

jeden Montag
Geistlicher Abend
18:00 Uhr

Wochentagsordnung

Montag bis Freitag 7:30
Samstag 7:30 und 19:00

Beichtgelegenheit
vor allen Gottesdiensten

Stille Anbetung in der Georgskirche

Montag bis Freitag
8:00-18:00

Kapelle im Altenheim

Dienstag und Freitag
10:00 Uhr